



Schleifewuhrweg, Sanierung – Schriftliche Antwort Stadtrat auf die Kleine Anfrage „Sanierung Schleifewuhrweg, Parzelle 1255“ von Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP

Kurzinformation

Wortlaut der Kleinen Anfrage

Der Schleifenwuhrweg (Abzweigung bei der Meyer-Wiggli-Strasse) weist ein öffentliches Wegrecht auf. Diverse Eigentümer, private und öffentliche, sind als Besitzer eingetragen. Die Strasse ist in einem bedenklichen, ja gefährlichen Zustand.

Ich möchte den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung folgender Frage bitten: Wer ist zuständig für den Unterhalt und die Sicherheit des Schleifenwuhrweges?

Antwort Stadtrat:

Der Schleifewuhrweg steht im Eigentum von 8 Parteien. Neben 6 Privaten sind auch die Gemeinde und der Kanton Miteigentümerin. Der Weg ist eine öffentlich zugängliche Privatstrasse. Auf Grund der Interessenlage der Stadt erledigen die Betriebe der Stadt Liestal das Wischen, die Schneeräumung sowie die Beleuchtung.

Für die Sicherheit und auch den baulichen Unterhalt sind alle Eigentümer solidarisch verantwortlich.

Eine Erhebung der Strassenzustände aus dem Jahre 2010 zeigt, dass der Schleifewuhrweg der schlechteste Wert aller öffentlichen Strassen in Liestal aufweist.

2006 hat die Stadt einen Anlauf unternommen, mit den Miteigentümer eine Sanierung des Zustandes zu erwirken. Da aber in der Folgezeit der Quartierplan Ziegelhof bearbeitet wurde, erhoffte sich die Stadt, dass der Schleifewuhrweg im Rahmen dieses Projektes saniert werden könnte.

Der Quartierplan wird in den nächsten Jahren nicht so umgesetzt, wie ursprünglich vorgesehen. Eine Strassensanierung kann daraus nicht abgeleitet werden. Aus diesem Grund wird die Stadt mit den Eigentümern des Schleifewuhrweges den Kontakt suchen, mit dem Ziel die Strasse nachhaltig zu sanieren.

Der Schleifewuhrweg ist in einem baulich schlechten Zustand. Durch Setzungen der Strasse im Umfeld eines Kontrollschachtes in den letzten Jahren, ragt nun dieser Kontrollschacht aus der Strasse. Durch bauliche Massnahmen könnte der Kontrollschacht an das Strassenniveau angepasst werden. Dies wäre zwar eine provisorische Lösung, würde die Situation jedoch vor Ort verbessern. Die anfallenden Kosten, würden einseitig bei der Stadt anfallen, was die anderen Eigentümer entlasten würde. Für diese baulichen Massnahmen oder für eine Sanierung des Schleifewuhrweges, ist mit den restlichen Eigentümern in Kontakt zu treten. Sie müssten sich, gemäss den Parzellenfläche, anteilmässig an den Kosten beteiligen. Mit der Projektierung wurde bereits 2006 begonnen und erste Gespräche mit der Eigentümerschaft damals geführt. Ideen einer Übernahme des Strassenareals nach der Totalsanierung wurden ebenfalls erörtert.

Liestal, 18. Oktober 2016

Für den Stadtrat Liestal

Der Stadtpräsident

Lukas Ott

Der Stadtverwalter

Benedikt Minzer